

Bericht des Zentralquästors der SNG fuer das Jahr 1977

Autor(en): **Messerli, Bruno**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **157 (1977)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht des Zentralquästors und Rechnungen

Rapport du Trésorier central et comptes

Rapporto del Tesoriere e conti

1. BERICHT DES ZENTRALQUAESTORS DER SNG FUER DAS JAHR 1977

Herr Präsident,
meine Damen und Herren,

gestatten Sie mir, bevor ich Ihnen über Betriebsrechnung, Bilanz und Vermögensstand unserer Gesellschaft berichte, in Ihrem Namen Herrn F. Michel, dem Direktor der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Basel, sowie seinem Mitarbeiter, Herrn H.P. Vögtli, aufrichtig zu danken. Ihr für uns wichtiger Sachverstand verbindet sich mit einer freundlichen Hilfsbereitschaft, die wir praktisch jederzeit in Anspruch nehmen dürfen, sodass sich unsere Zusammenarbeit zu einem Vergnügen gestaltet.

1. Betriebsrechnung für das Jahr 1977

Gerne halte ich fest, dass die Betriebsrechnung unserer Gesellschaft praktisch ausgeglichen abschliesst. Der geringe Verlust von knapp Fr. 300.-- kann vernachlässigt werden, wenn man bedenkt, dass das Budget einen Verlust von 48.795.- Franken vorsah. Darüber hinaus konnten wir einige Rückstellungen vornehmen, um für wichtige Bedürfnisse, die uns frühzeitig angemeldet worden waren, gerüstet zu sein. Den entsprechenden Betrag finden Sie in der letzten Position unter "Ausgaben". Der günstige Abschluss ist sowohl vermehrten Einnahmen als auch sparsamer Haushaltsführung zu verdanken.

1.1. Zum Ertrag

Vergleichen wir den budgetierten mit dem tatsächlichen Ertrag, stellen wir fest, dass sowohl bei Mitgliederbeiträgen als auch bei den Zinsen ein Mehrertrag anfiel. Bei den nicht budgetierten, beachtlichen Rückzahlungen handelt es sich um Mittel, die der Betriebsrechnung dadurch zuflossen, dass bei Kommissionen vorhandene Aktiv-Saldi des Vorjahres von den für 1977 zugesprochenen Beiträgen in Abzug gebracht wurden. Zwar stand den Betroffenen die Möglichkeit offen, die abgeschöpften Mittel wieder zurückzuver-

langen, sofern sie sie aufgrund ihrer Tätigkeit benötigten. Das war indessen nur vereinzelt der Fall.

1.2. Zum Aufwand

Der Gesamtaufwand ist um knapp Fr. 24.000.- höher als budgetiert. Der bessere Ertrag gestattete dies. In den einzelnen Positionen stimmen budgetierter und tatsächlicher Aufwand im allgemeinen recht gut überein. Zu den grösseren Abweichungen lässt sich folgendes sagen: Die Einsparungen bei den Beiträgen an internationale Unionen ergeben sich aus dem Zerfall des Dollar-Kurses. - Für Delegationen konnten wir in einigen Fällen vorhandene Bons statt des Geldes verwenden. - Die mit der Arbeit des Ausschusses verbundenen Unkosten fielen wohl wegen der zentralen Lage des neuen Vorortes geringer aus als vorgesehen. - Sektions-sitzungen fanden keine statt, demnach unterblieb der budgetierte Aufwand. - Bei den Administrativen Verhandlungen resultiert der Mehraufwand aus einem Budgetierungsfehler.- Rund Fr. 25.000.- wurden bei den Personalkosten eingespart. Die schwache Teuerung und die deshalb ausgebliebenen Zulagen sind der wichtigste Grund.

2. Zur Bilanz per 31. Dezember 1977

Zum ersten Mal liegt Ihnen eine konsolidierte Bilanz vor. Sie gibt Auskunft über die gesamten in der SNG vorhandenen Mittel bzw. Verpflichtungen. Bisher waren Kommissionen mit Spezialquästoren aus der Bilanz ausgespart. Die Transparenz ist nun wesentlich verbessert. Die Neuerung bringt mit sich, dass die diesjährige Bilanz mit jener per 31. Dezember 1976 nur beschränkt vergleichbar ist; ab nächstem Jahr ist die Vergleichbarkeit indessen wieder gewährleistet. Um Missverständnissen vorzubeugen, möchte ich unterstreichen, dass mehr als die Hälfte der in Fonds und Stiftungen vorhandenen Mittel zweckgebunden sind und also nicht zu unserer freien Verfügung stehen. Ueberdies gilt es zu beachten, dass jeweils ein Teil der in Fonds gebundenen Mittel durch Reglemente und Statuten als unantastbar deklariert ist.

Zu den Fonds gemäss Ziff. I: Dank Kursgewinn bei den Wert-schriften und geschickter Verwaltung ist eine schöne Zunahme im Zentralfonds zu verzeichnen. Von den übrigen 11 Fonds wurden 8 mehr oder minder stark beansprucht, einer weist keine Veränderung, zwei weitere weisen eine gewisse Aeufnung auf. - Erstmals in die Bilanz aufgenommen sind die Kommissionen gemäss Ziff. III (Kommissionen mit Spezialquästoren). - Unter Ziff. IV erklärt sich die Zunahme von Publikations- und Symposienfonds aus möglich gewordenen Rückstellungen. Sie sind allerdings sämtlich kurz- bis mittelfristig; entsprechende Entnahmen sind in den kommenden Jahren zu erwarten. Die Position "Diverse Rückstellungen" betrifft vor allem den Euler Fonds (über Fr. 221.000.-). -

zu Ziff. V: Die Positionen spiegeln effektive Schulden. Es handelt sich entweder um unbezahlte Rechnungen oder um noch nicht bezahlte Rückvergütungen. - Die Position "Transitorische Passiven" gibt den Stand eines Durchlaufkontos wieder. Hier figurieren unter anderem sämtliche Zahlungen zulasten der Rechnung 1977, die aber erst in den ersten Wochen des Jahres 1978 abgewickelt werden konnten.

3. Wertschriften

Die Mittel der Fonds sind zum grössten Teil in Wertschriften angelegt. Der ebenso klugen wie umsichtigen Verwaltung unseres Portefeuilles durch die Schweizerische Treuhandgesellschaft ist es zu verdanken, dass der Buchwert unseres Wertschriftenbestandes im vergangenen Jahr um rund Fr. 270.000.- gesteigert werden konnte. Dieser Gewinn kommt neben dem Zentralfonds den verschiedensten Fonds und damit Unternehmungen unserer Gesellschaft zugute.

Lassen Sie mich schliessen mit der Versicherung, dass die finanziellen Verhältnisse der SNG als gesund angesehen werden dürfen. Anfügen möchte ich ein Wort des Dankes an das Generalsekretariat, das in mancherlei Hinsicht dazu beigetragen hat, die Aufgaben des Zentralquästorsates zu erfüllen.

Bruno Messerli